

„Eine Art Uniklinik auf dem Land“

Gesundheit Wie das neue Lungenkrebszentrum Wangen-Allgäu/Oberschwaben arbeitet

Ravensburg/Wangen Die Diagnose ist ein Schock: Wer Lungenkrebs hat, bangt um sein Leben. Patienten wünschen sich einerseits eine wohnortnahe Versorgung, andererseits wollen sie von moderner Medizin profitieren. Die Fachkliniken Wangen (Westallgäu), die zu den Waldburg-Zeil-Kliniken gehören, erfüllen jetzt nach eigenen Aussagen beide Kriterien: „Wir haben eine Art Universitätsklinik im ländlichen Raum geschaffen“, sagt Robert Scheubel. Der Chefarzt für Thoraxchirurgie ist Leiter des neuen zertifizierten „Lungenkrebszentrums Wangen-Allgäu/Oberschwaben“.

Bestandteil des Konzepts ist eine enge Kooperation unter anderem

mit der Onkologischen Praxis Ravensburg-Wangen, der Strahlentherapie am Elisabethen-Krankenhaus der Oberschwabenklinik in Ravensburg und dem Onkologischen Zentrum am SRH-Krankenhaus Sigmaringen sowie der Sinova-Klinik Ravensburg, wo Krebspatienten psychologisch betreut werden. Die nächsten vergleichbaren Zentren gibt es laut Scheubel erst wieder in Freiburg, München und Stuttgart.

Ein Vorteil für den Patienten sei die wohnortnahe Behandlung mit nahtlosen Übergängen und nicht ständig wechselnden Ansprechpartnern bei hohen medizinischen Standards, sagt der niedergelassene Onkologe Tobias Dechow. „Früher

gab es nur die Frage: Chemotherapie oder nicht? Heute haben wir eine Vielzahl an Therapiemöglichkeiten.“

Ein Problem bei Lungenkrebs ist, dass er meist erst spät entdeckt wird – zum Beispiel, wenn Symptome wie hartnäckiger Husten auftreten. Dann ist er laut Philipp Meyn, dem Chefarzt der Pneumologie (Lungenheilkunde) in Wangen, aber häufig schon weit fortgeschritten. Studien bewiesen, dass die Überlebenschance für Patienten in zertifizierten Lungenkrebszentren deutlich höher sei als in Häusern der Regelversorgung, sagt Scheubel. Vor allem, weil die Onkologen und Chirurgen dort mehr Erfahrung hätten und viele

unterschiedliche Arten von Lungenkrebs behandelten. „Die Patienten sollen ruhig anspruchsvoll sein“, sagt Tobias Dechow. Es sei auch überhaupt kein Problem, eine Zweitmeinung einzuholen, ergänzt Robert Scheubel.

Viele wirken zusammen

Am neuen Lungenkrebszentrum werden auch moderne Therapien, etwa auf der Basis von Antikörpern, eingesetzt. Ein weiterer Vorteil für den Patienten sei die Zusammenarbeit vieler Bereiche: Thoraxchirurgie, Pneumologie, ambulante Therapie und Nachsorge, Nuklearmedizin, Psycho-Onkologie und nicht zuletzt Palliativmedizin. (SZ)